



# MARTINS BLATT

Kommunikationsorgan der  
röm.-kath. Pfarre Gunkskirchen

Ausgabe 2 / 2021

Dieses Martinsblatt wird  
Ihnen aufgrund der  
Corona-Pandemie wieder  
per Post zugestellt!

## Zukunftsweg

Unter dem Titel „Zukunftsweg“ möchte die Diözese Linz ihre Arbeit optimieren. Man will sich verstärkt den Themen Spiritualität, Solidarität und Qualität zuwenden. In diesem Martinsblatt erfahren Sie, was damit gemeint ist.

Foto: E. Haselberger

# Zukunftsweg

## Spiritualität, Solidarität und Qualität

Jede und jeder von uns hat sich sicher nicht nur einmal Gedanken über die Zukunft gemacht.

Mit der globalen Veränderung der Welt ist auch bei uns angekommen, dass viel Neues entsteht, aber auch vieles was bisher selbstverständlich war, sich total verändert oder sogar aufhört. Verschiedene Berufsgruppen überlegen, ob sie in der Zukunft noch gebraucht werden, oder von der Bildfläche verschwinden, weil die Gesellschaft nicht mehr nach ihnen fragt.

Von diesen Überlegungen sind die Kirche und dadurch unsere Pfarre nicht ausgenommen. Auch wir müssen uns fragen, ob wir in der Zukunft noch gebraucht werden oder warum viele Menschen die Kirche „nur“ zu Lebenswenden wie Taufen, Erstkommunionen, Hochzeiten, Begräbnisse für wichtig halten. Wollen solche Menschen, dass die Kirche in der Zukunft aus dem Ort verschwindet und nur noch ein paar Zentralstellen – ähnlich den großen Einkaufszentren – erhalten bleiben, um dort ein paar religiöse Leistungen einkaufen zu können?

Mit solchen und vielen anderen Themen hat sich die Diözese Linz in den letzten Jahren unter dem Motto „Zukunftsweg“ beschäftigt. Sehr schnell wurde dabei klar, dass die Kirche nicht nur auf die Entwicklung der Gesellschaft schauen kann, sondern vor allem auf die Botschaft Jesu und auf unsere Sendung, also auf unsere Aufgaben, die daraus entstehen. Neben einigen strukturellen Veränderungen, die nicht die Absicht ha-

ben, die Kirche zu zentralisieren, sondern die Arbeit zu optimieren, ist es geplant, sich drei wichtigen Themen zuzuwenden: der Spiritualität, der Solidarität und der Qualität in unserer kirchlichen und pfarrlichen Arbeit.

**Spiritualität.** Die meisten Menschen sind religiös, glauben an Gott, an eine Macht, die die Welt übersteigt, beschützt, leitet, vollenden will. Gerade bei der Geburt eines Kindes, beim Tod eines lieben Menschen wird der Wunsch nach dem Segen durch Gott und in seinem Namen durch die Kirche besonders präsent. Spiritualität meint einen lebendigen Weg mit diesem Gott. Als Pfarre wollen wir den Menschen helfen, Gott als Lebenspartner zu entdecken; in allen Lebenslagen, nicht nur zu Lebenswenden.

**Solidarität.** Es gibt verschiedene Arten von Not: seelische, körperliche, materielle. Jede von ihnen gehört zu den schwierigsten Lebenserfahrungen. Viele Menschen, die in Not geraten, ziehen sich zurück, versuchen ihre Probleme alleine zu lösen, zerbrechen oft an der Last des Lebens. Zum Wesen des christlichen Glaubens gehört die Nächstenliebe. Als Kirche, als Pfarre wollen wir für Menschen in Not da sein. Wir wollen niemand alleine lassen, der Hilfe braucht. Wir wollen eine Atmosphäre schaffen, die Menschen ermutigt, in Lebenskrisen gerade auch bei Gott und bei uns Hilfe zu suchen. Wir hoffen, dadurch einigen helfen zu können.



Foto: Diözese Linz/Kraml

**Qualität.** In vielen Bereichen des Lebens wird der Service groß geschrieben. In allen Lebenslagen wollen wir gut und professionell beraten und bedient werden. Auch die Kirche und die Pfarre wollen auf die eigene Qualität schauen. Unsere Motivation ist aber nicht die „Kundengewinnung“ oder „Kundenbindung“, sondern das Zeugnis Jesu, der jedem Menschen mit Achtung, mit Liebe mit Empathie begegnet ist. Als seine Freunde wollen wir ihm auch in dieser Haltung nachfolgen.

Der Zukunftsweg der Kirche heißt also: Spiritualität, Solidarität, Qualität. Ich bin überzeugt, dass eine bewusste Entscheidung für diese Schwerpunkte den Menschen hilft, die Kirche als wertvolle Gemeinschaft zu erkennen und wir dadurch eine gute Zukunft haben können.

// Slawomir Dadas  
Pfarrerprovisor

# Zukunftsweg aus Sicht des PGR

## Pfarrhof-Adaptierung und Pfarrgemeinderatswahlen

Alle kennen sicher die Spendenwand in der Kirche, welche den Gläubigen half, die Situation der erhaltenen Spenden für die Renovierung der Osthälfte der Friedhofsmauer darzustellen.

Eine genauere Aufstellung aller Kosten dieses Projekts finden Sie auf Seite 9 in diesem Martinsblatt.

Zum Thema Friedhof fällt mir noch das Problem mit dem Unkrautwuchs ein. Bisher haben wir schon mehrere Male gemeinsam versucht, dem Unkraut mit Auszupfen und Abflämmen Herr zu werden. Der Erfolg war jedoch nicht gegeben. Derzeit sind wir in Kontakt mit der Diözese, um in Erfahrung zu bringen, welches am Markt erhältliche Mittel auf Friedhöfen gesetzlich zugelassen ist.

Ein sinnvoller Einsatz von zugelassenen Unkrautbekämpfungsmitteln ist laut Profiaussage erst im Herbst möglich, da dann die Pflanzen ihren Saft in die Wurzeln ziehen. Bis dahin ersuchen wir die Grabbesitzer zumindest den Gang neben ihren Gräbern von Unkraut freizuhalten. Auf jeden Fall sind wir zuversichtlich, das Problem bald in den Griff zu bekommen.

### Adaptierungsarbeiten

Weitere Projekte für die nahe Zukunft sind bereits in Planung. Zum einen beschäftigen wir uns schon jetzt mit der Umsetzung des Projekts „Pfarrhof neu“. Die sinnvolle Nutzung dieses Gebäudes liegt uns sehr am Herzen. Geplant ist die Adaptierung für ein barrierefreies Büro, ein neues Pastoralassistentenbüro, die Übersiedlung des Archivs in das Erdgeschoß, ein Priestergästezimmer, ein zusätzlicher Besprechungsraum und zwei Wohneinheiten zur Vermietung im Obergeschoß.

Ebenso sind in der Filialkirche in Fallsbach erhaltende Renovierungsarbeiten notwendig geworden. Zuallererst die Wurmbekämpfung im Dachstuhl und im Turm der Kirche, gefolgt von der dringenden Reparatur des Vordachs und einiger Fenster an der Nordseite der Kirche. Für die weitere Zukunft steht ebenfalls die Restaurierung des südlichen Abschnitts der Friedhofsmauer und zuletzt der Nordwest Abschnitt aus. Daher sind wir schon jetzt für jede bauliche Spende dankbar und sind bestrebt mit unterschiedlichen Aktivitäten wie zum Beispiel dem Schmankerlmarkt im Herbst, sowie weiteren Spendenaufrufen unsere dringenden Vorhaben zu finanzieren.

### Pfarrgemeinderatswahlen

In die Zukunft blickend, endet im Frühjahr die Periode des derzeitigen Pfarrgemeinderates. Wir werden rechtzeitig vor der Wahl in der Kirche sogenannte Wahlempfehlungskarten auflegen, mittels welcher jede/r Gunskirchner/in die Möglichkeit hat, bestehende PGR-Mitglieder, Gläubige aus der Pfarre oder auch sich selbst für die Wahlliste vorzuschlagen.

Alle vorgeschlagenen Personen werden dann von uns persönlich kontaktiert und befragt, ob sie einer Nennung auf der Wahlliste zustimmen würden.

Als Obmann des derzeitigen Pfarrgemeinderates blicke ich auf viele interessante, schöne, aber auch intensive Momente zurück. Es war eine Zeit des Kennenlernens, des Aufeinander-Zugehens und der Einsicht, sowie der Akzeptanz untereinander. All diese Dinge sind wichtig, um jede für die Pfarre wichtige Entscheidung



Foto: Chr. Pühlinger

gemeinsam zu tragen und mehrheitlich zu beschließen. Unser gemeinsames Ziel, die Standards des Pfarrlebens aufrecht zu erhalten, zu verbessern und die Gläubigen immer über unser Tun zu informieren, war somit durch das Engagement aller Mitglieder erreichbar. Ob sie mit dem Wirken des derzeitigen Pfarrgemeinderates zufrieden waren, wird sich unter anderem anhand der von ihnen vorgeschlagenen Kandidaten ablesen lassen.

### Dank an Brigitte Pöttinger

In meiner Funktion hatte ich auch sehr viele Angelegenheiten gemeinsam mit unserer Pfarrsekretärin Brigitte Pöttinger zu lösen, welche im Frühjahr in den wohlverdienten Ruhestand ging. Ich möchte mich hier nochmals bei Brigitte Pöttinger für ihren beachtlichen Einsatz als jahrelange Sekretärin bedanken. Für mich ist und bleibt sie ein wandelndes Pfarrlexikon, in pfarrlichen Belangen gab es nichts, was sie nicht beantworten konnte oder notiert hatte. Ihre Nachfolgerin Renate Berg wird das Sekretariat sicher gut weiterführen.

// Erich Haselberger  
Pfarrgemeinderats-Obmann



## Die Pfarre bedankt sich ... ... bei der langjährigen Pfarrsekretärin Brigitte Pöttinger

**A**uch wenn wir mit dem Begriff „Zukunftsweg“ vor allem die Entwicklungen in der Diözese verbinden, ist jedes Jahr für jede und jeden von uns ein Zukunftsweg, der angegangen werden muss. Mit dem Erreichen des Pensionsalters von Brigitte Pöttinger hat für sie und für uns als Pfarre ein neuer Weg begonnen. Da Frau Pöttinger mehr als 25 Jahre im Büro tätig war, war sie eine tragende Kraft in allen Veränderungen, wie Personalwechsel bei Pfarrern oder Pastoralassistent/innen, den Wahlen des Pfarrgemeinderates und der neuen Gremien. Für den langen, verlässlichen und kompetenten Dienst sage ich im Namen der Pfarre Danke.

*Liebe Brigitte, weil Du jetzt Deinen „Zukunftsweg“ gehen musst, wünsche ich Dir dazu viel Gesundheit und Phantasie. Ich danke Dir persönlich für Dein hervorragendes Management während der „Corona-Krise“, die uns alle herausgefordert hat. Genieße Deine Zeit im Kreis der Familie und der Freunde. Gott segne Deinen Zukunftsweg, damit Du ihn noch lange mit Freude gehen kannst.*

// Slawomir Dadas

Brigitte Pöttinger hat am 2. Jänner 1995 ihren Dienst als Pfarrsekretärin angetreten und musste sich großteils alleine Schritt für Schritt in die Materie einarbeiten. Da ihre Nachfolgerin Renate Berg zum Zeitpunkt



Viele Mitglieder der Pfarre haben sich an ihren letzten Arbeitstagen bei Brigitte Pöttinger (l.) bedankt, so auch Elisabeth Rosenberger.

Foto: I. Scherney

ihrer Pensionierung noch in einem anderen Dienstverhältnis stand, wurde ich gefragt, für einige Monate einzuspringen. Ich habe Frau Pöttinger in unserer kurzen gemeinsamen Arbeitszeit als eine sehr kompetente Kollegin erlebt, deren Herzensanliegen es ist, dass die Arbeit im Pfarrbüro gut weiter geht. Das Arbeitsspektrum ist groß: es reicht von der Abwicklung von (Bau-)Projekten, über Matrikenführung, Buchhaltung von Pfarre, Kindergarten, Friedhof, Termin- und Raumkoordination bis hin zur Zählstatistik.

Abgesehen von ihrem jahrzehntelangen umfassenden Wissen um die pfarrlichen Abläufe, ihre guten Kontakte zu den haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeitenden, zu den örtlichen Vereinen und Behörden, zu den Diözesanstellen und anderen Ämtern, war ich beeindruckt davon, wie

gut und gewissenhaft Frau Pöttinger die Übergabe an ihre Nachfolgerin vorbereitet hat – egal, ob es sich dabei um die Gräberverwaltung, die Buchführung oder um das Tagesgeschäft im Pfarrbüro handelte.

*Liebe Brigitte, Du hast durch Deine Arbeit das Bild einer menschenfreundlichen und einladenden Kirche vermittelt und hast zahllose Anliegen mit Deiner fachlichen und sozialen Kompetenz zum Guten geführt. Nachdem ich aber weiß, dass Du Dein Licht nicht gerne ins Schaufenster stellst, möchte ich mich mit expliziten Dankesworten zurück halten, aber doch wenigstens unsere große Hoffnung aussprechen, dass Du uns im Pfarrbüro weiterhin mit Rat und Tat zur Seite stehst, wann immer wir anstehen!*

//Ingrid Scherney

### Impressum

„Martinsblatt“, Kommunikationsorgan der römisch-katholischen Pfarre Gunskirchen; Inhaber, Herausgeber und Redaktion: Pfarre St. Martin (Alleininhaber), Fachausschuss für Öffentlichkeitsarbeit, Offenhausener Straße 4, 4623 Gunskirchen, Tel. 07246/6210, E-Mail: pfarre.gunskirchen@dioezese-linz.at; Zusammenstellung: Gertrude Paltinger

## In Gunskirchen begrüßen wir... ... Renate Berg als neue Pfarrsekretärin

**S**eit Juni 2021 bin ich in der Pfarre Gunskirchen als Pfarrsekretärin angestellt und darf mich hier kurz vorstellen:

Mein Name ist Renate Berg, ich bin als Jüngstes von drei Kindern in Wien geboren und aufgewachsen. Meine Eltern haben mich und meine Geschwister im katholischen Glauben erzogen und uns Kindern ihre christlichen Werte mit auf den Weg gegeben. Dadurch bin ich eng verwurzelt mit der Pfarre und dem pfarrlichen Leben aufgewachsen und habe schon sehr früh begonnen, mich selbst in der Pfarre zu engagieren.

Während meines Studiums der Landschaftsplanung und -pflege habe ich meinen Mann Klaus kennengelernt und bin dann im Jahr 2010 gemeinsam mit ihm nach Wels gezogen. Wir sind seit 2014 verheiratet, haben zwei Söhne, Lukas (7) und Florian (4) und wohnen mittlerweile in Thalheim bei Wels.

Seit meiner frühen Jugend habe ich mich ehrenamtlich zunächst in meiner Heimatpfarre Mariabrunn, später dann auch in der Pfarre Heilige Familie in Wels engagiert. Daher freut es mich besonders, dass ich hier in Gunskirchen eine neue berufliche Aufgabe gefunden habe.



Foto: I. Scherney

Ich bin ein sehr kommunikativer und offener Mensch und mir ist ein respektvollen und wertschätzender Umgang im täglichen Miteinander sehr wichtig.

Privat sind mir meine Freunde und meine Familie, insbesondere meine Kinder, sehr wichtig und ich versuche so viel Zeit wie möglich mit ihnen gemeinsam zu verbringen. Ich bin sehr naturverbunden und entspanne mich sehr gerne beim Gärtnern.

Durch meinen Mann bin ich sowohl zur Aquaristik als auch zum Fischen gekommen. Wenn es meine Zeit zulässt, lese ich sehr viel und betreibe auch gerne Sport.

Ich bin dankbar, dass ich in Gunskirchen in meinen ersten Wochen sehr positiv und freundlich aufgenommen wurde und freue mich auf mein neues Arbeitsumfeld in der Pfarre.

// Renate Berg  
Pfarrsekretärin

## ... und Jaroslaw Niemyjski als Kurat

**S**ehr geehrte Pfarrgemeinde! Ich heiße Jaroslaw Niemyjski. Nach 29 Jahren meines priesterlichen Dienstes als Pfarrer habe ich mich entschlossen, in die Krankenhausseelsorge ins Klinikum Wels zu

wechsellern. Im kommenden Arbeitsjahr 2021/22 werde ich darüber hinaus Ihren Pfarrer in liturgischen Angelegenheiten unterstützen. Ich wünsche Ihnen und mir eine gute Zusammenarbeit.

//Mag. Lic. Jaroslaw T. Niemyjski



Foto: privat

# Erstkommunion für 58 Kinder

Unter dem Motto: „Der gute Hirte“

Am 12. Juni 2021, vormittags feierten 58 Kinder Erstkommunion in unserer Pfarrkirche. Aufgrund der geltenden Covid-19-Verordnungen mussten wir klassenweise feiern, was der Feierlichkeit aber keinen Abbruch tat. Es waren drei sehr familiäre, schöne Feiern mit Kaplan Johannes Hofer, bei denen die Kinder und ihre Erste Heilige Kommunion im Mittelpunkt standen.

Vielen Dank an die Religionslehrerin Maria Fruhstorfer, die die Kinder das ganze Jahr über sehr gut vorbereitet hat. Auch den vielen Tischmüttern herzlichen Dank für ihre Bereitschaft, trotz der schwierigen Situation ein paar Gruppenstunden zu übernehmen. Die Kinder waren bei beiden Formen der Vorbereitung sehr motiviert und gerne dabei!

Mein Dank gilt auch den beiden Musikerinnen, Irene Schmuckermayer und Jasmin Higlberger, die alle drei Erstkommunionfeiern musikalisch umrahmt haben.

Auch dem Kirchenpersonal, den beiden Damen, die die Kutten ausgegeben haben, den Ordnern und unserer Mesnerin ein herzliches Dankeschön!

Die Kinder hat unser Kaplan Johannes Hofer schon bei den beiden Vorbereitungstreffen kennenlernen dürfen. Auch ihm Danke für die drei schönen Feiern!

//Elisabeth Rosenberger

Foto oben: Klasse 2a mit Klassenlehrerin Simone Osterer

Foto Mitte: Klasse 2b mit Klassenlehrerin Anja Fuchshuber

Foto unten: Klasse 2c mit Klassenlehrerin Doris Zanghellini

auf allen Fotos: Religionslehrerin Maria Fruhstorfer, Kaplan Johannes Hofer, Pastoralassistentin Elisabeth Rosenberger (v.l.)



Fotos: G. Paltinger

# 32 Jugendliche feierten ihre Firmung

„Taufe: Next Level“

Die Vorbereitung zur diesjährigen Firmung musste ganz anders als geplant durchgeführt werden. Es war leider eine kurze, dafür aber eine intensive Zeit. Schön war, dass wir wenigstens eine Sozialaktion durchführen konnten. Bei der Aktion „Guglhupf gegen Spenden“ sind über 500 Euro für die Straßenkinder in Rumänien zusammengekommen. Allen beteiligten Firmlingen nochmals herzlichen Dank fürs Mitmachen!

Heuer waren, auch aufgrund der schwierigen Corona-Situation, zwei Feiern notwendig. Alle Firmlinge waren gut vorbereitet und haben sich schon sehr auf den großen Tag gefreut.

## Weißer Schals selbst gestaltet

Am 22. Mai 2021 konnten wir um 9 Uhr und um 11 Uhr mit jeweils 16 Jugendlichen eine Firmung feiern. Die Gebetsschals, die sie zuvor selbst farbig gestaltet hatten, wurden zu Beginn gesegnet und während der Feier stolz getragen. Sie sollten ein Zeichen für unser Thema sein: „Taufe, next level!“, was soviel heißt wie „Taufe, nächste Stufe“. Dabei sind die weißen Schals eine Erinnerung an das Taufkleid!

Bei beiden Feiern war die Freude der Firmlinge zu spüren, jetzt endlich dieses große Fest begehen zu können. Musikalisch wurden die Messen von der Musikgruppe „Flikwerk“ rund um Melanie Palmethofer gestaltet, herzlichen Dank dafür!

Danke auch dem Firmspender Pfarer MMag. Klaus Dopler, Domkapitular, der auf unser Thema sehr gerne und überzeugend eingegangen ist. Trotz einiger Herausforderungen war es eine sehr schöne Firmung!

//Elisabeth Rosenberger



Foto: G. Paltinger



Firmung um 9 Uhr



Firmung um 11 Uhr

Fotos: E. Haselberger



# Die Jubelpaare 2021

## Fest der Ehejubilare mit den Goldhaubenfrauen



### 60 und 65 Jahre verheiratet

Franz und Karoline Gschwendtner  
Monika und Ferdinand Reisenberger  
Rosa und Herbert Stelmüller  
Ingeborg und Walter Lattner

auf allen Fotos: Pfarrer Slawomir Dadas, Waltraud Diller (Vertreterin der Goldhaubengruppe)



### 50 Jahre verheiratet

Christa und Franz Ramoser  
Friederike und Franz Lehner  
Gerda und Hans-Dieter Hofer



### 40 Jahre verheiratet

Erich und Edeltraud Leitner  
Helmut und Helga Gehmayr  
Ernestine und Gustav Hummelberger  
Theresia und Friedrich Hacker  
Josef und Elfriede Stübinger  
Ingrid und Wolfgang Huemer



### 25 Jahre verheiratet

Michaela und Thomas Wurm  
Roland und Brigitte Thallinger  
Andrea und Stefan Hörzi  
Waldemar und Christine Brandlmayr  
Elfriede und Gerald Kleeberger  
Ulrike und Johannes Zimmerberger  
Christine und Josef Schmuckermayer

# Johannes Hofer verabschiedet sich

## Aufrichtige Dankesworte des Kaplans

**M**it großer Freude habe ich hier in Gunskirchen begonnen und viele Menschen gut kennen gelernt. Eine Reihe von sehr schönen, lustigen und wertvollen Momenten ist Wirklichkeit geworden.

Aber so schnell geht es, dass auch ich in der Nachfolge Jesu Christi wieder einen neuen Schritt machen werde. Wie in der Zeit als Kaplan üblich, komme ich zum Erfahrungssammeln in unterschiedliche Pfarren, ab September in die Pfarre Ried im Innkreis, in das mir noch weniger bekannte Innviertel.

Die vielen schönen und verbindenden Momente, die ich hier erleben durfte, kann ich trotz der doch sehr kurzen Zeit des bisherigen gemeinsamen Weges in der Pfarre und



Foto: privat

Gemeinde sicherlich nicht alle aufgreifen. Aber gerade hier kommt die besondere Gemeinschaft zum Ausdruck. Denn bei vielen Gesprächen

und Begegnungen wird jene Verbundenheit und Freude, ja das gemeinsame Unterwegs- und Beim-Herrn-Sein, deutlich erfahren.

Zu diesen Beispielen ist sicherlich auch das Bibelwort vom Buch Nehemia „Denn die Freude am Herrn ist eure Stärke“ (Neh 8,10) ein konkreter Ansporn für das persönliche Leben. Jesus als unser Erlöser und Vorbild gibt uns auch heute dazu immer wieder Kraft und Zuversicht.

Eine bleibende Verbundenheit im Glauben, wo jede und jeder von uns den persönlichen und gemeinsamen Weg mit und zu Jesus gehen darf, wird uns alle auch weiterhin begleiten. Und somit freue ich mich auf das eine oder andere Wiedersehen. Im Gebet verbunden.

//Kaplan Johannes Hofer

## KOSTENAUFSTELLUNG ZUR SANIERUNG DER FRIEDHOFSMAUER OST

Die Kostenschätzung vor Umsetzung belief sich auf 70.000 Euro. Unser Ziel war, diesen Betrag mit 40.000 Euro vom bestehenden Friedhofskonto und Spenden in der Höhe von 30.000 Euro zu bezahlen. Die tatsächliche Abrechnungssumme von 53.343,17 Euro wurde durch die Mithilfe von freiwilligen Helfern (insgesamt 225 Mannstunden), Materialspenden der Welser Kieswerke, die kostenfreie Containerentleerung der Firma Beschta und der Ausführung sowie der Kostenübernahme sämtlicher Plasterarbeiten durch die Marktgemeinde erreicht. An Geldspenden erhielten wir 15.000 Euro von der Marktgemeinde, 7.200 Euro vom Bundesdenkmalamt, 10.280 Euro an freiwilligen Spenden von GunskirchnerInnen (als Barerlag beziehungsweise Überweisung auf das Spendenkonto). Ein herzliches Vergelt ´s Gott für Ihre Spende und an alle, die mit ihrer Leistung und Sachleistung zur Umsetzung dieses großen und wichtigen Sanierungsprojektes beigetragen haben.

//Erich Haselberger und Heinz Schubert

## LIEBES MITGLIED DER PFARRGEMEINDE!

Dieser Ausgabe des Martinsblattes liegt ein Zahlschein bei. Falls Sie einen kleinen Druckkostenbeitrag für das Martinsblatt 2021 leisten wollen, danken wir im Voraus sehr herzlich.

# In der Trauer nicht alleingelassen

## Wichtige Hinweise für Begräbnisse

**D**er Todesfall eines nahe-  
stehenden Menschen ist  
in den meisten Fällen mit  
Stress, Schock oder Überforderung  
verbunden. Als Pfarre wollen wir in  
solchen Situationen den Angehörigen  
zur Seite stehen. Aus der Erfahrung  
wissen wir, dass dabei solche  
Fragen eine wichtige Rolle spielen  
wie: Soll ich noch einen Seelsorger  
informieren, wie kann ich das Be-  
gräbnis organisieren?

Um Ihnen zu helfen, eine gute, ent-  
sprechende Feier vorzubereiten,  
arbeiten wir eng mit der Bestattung  
zusammen. Bei dieser Gelegenheit  
bedanke ich mich bei der Bestattung  
Neuwirth, die die meisten Begräbnisse  
in Gunkskirchen aufnimmt und  
durchführt für eine gute Zusammen-  
arbeit.

Auf der anderen Seite wollen wir Ih-  
nen helfen, Ihre Trauer zu bewälti-  
gen. Wir beten für Sie, wir sind bereit  
zu Gesprächen, wenn Sie über Ihre  
Situation und Trauer reden wollen,  
wir bieten Trauerbegleitung an. Bitte



Foto: G. Paltinger

kommen Sie und bleiben Sie in Ihrer  
Trauer nicht alleine.

Einige organisatorische Hinweise,  
die im Todesfall zu bedenken sind:

- Sie können sowohl die Bestattung  
als auch die Pfarre/Pfarrer über den  
Todesfall informieren. Beide werden  
Ihnen mit Rat und Tat behilflich sein  
und weitere nötige Schritte mit Ih-  
nen besprechen.
- In unserer Pfarre und im Dekanat  
gibt es mehrere Personen, die eine

Verabschiedungsfeier (ein Begräb-  
nis) leiten können, sodass sie einen  
für Sie entsprechenden Termin ver-  
einbaren können. In diesem Jahr  
stehen Ihnen Krankenhaus-Seelsor-  
ger und Kurat Jaroslaw Niemyjski,  
Pastoralassistentin Elisabeth Rosen-  
berger und Pfarrer Slawomir Dadas  
zur Verfügung.

- Die Aufbahrung in der Kirche ist  
nach Wunsch und Verfügbarkeit des  
Kirchenraumes möglich. Da es aber  
immer wieder Gottesdienste gibt  
(zum Beispiel am Mittwoch Abend),  
ist die Aufbahrung nur am letzten  
Tag vor dem Begräbnis ab Mittag  
möglich, sofern es keine Abendmes-  
se gibt.

- Die Vorbereitung eines Begräbnis-  
gottesdienstes findet in einem per-  
sönlichen Gespräch zwischen den  
Angehörigen und der Seelsorgerin  
oder dem Seelsorger statt, in dem  
die Wünsche der Familie nach Mög-  
lichkeit berücksichtigt werden.

//Pfarrer Slawomir Dadas



### WIR GRATULIEREN

#### ... zur Taufe von

- Anna LACKNER
- Christian August EMRICH
- Paul SCHALLAUER
- Johann FUCHSBERGER
- Tamra Maria NGARA PICHLER
- Noah Josef PICHLER
- Zoe MEGGENEDER
- Maximilan LÖFFLER
- Noah PFARRHOFER
- Lukas Matteo HOLZINGER
- Theresa BESCHTA
- Isabella LEMBERGER
- Marie HOCHLEITNER
- Laura Alexandra GATTINGER
- Alexander KEIMELMAIER
- Magdalena SCHALLAUER
- Tabea Sofia SCHWARZLMÜLLER
- Finn Henry LEITNER
- Sebastian Franz Josef HASLEHNER
- Alexander NEUMAYR
- Klara HOLOUBEK
- Elias Simon FREIMÜLLER-MIKSCH
- Konstantin ROTHBERGER
- Johanna VAVRIK-WURM
- Paul EISELT
- Raphael Stefan BAUER

### WIR BETEN

#### ... für unsere Verstorbenen

- Christine SCHINDLER (82)
- Anna ZITZLER (78)
- Berta DOPPELBAUER (88)
- Maria FUCHSHUBER (91), Welser Str. 7
- Walter Matthias FORST (90)
- Josefa Maria VOGLHUBER (68)
- Anna REINHOFER (80)
- Erika Josefa BAUDISCH (73)
- Maria WIMMER (97)
- August GAUBINGER (88)
- Berta HUMMELBRUNNGER (90)
- Hermann KOGLER (80)
- Erwin KALTENBRUNNER (84)
- Herta BAUER (80)
- Angela WIESBAUER (96)
- Herbert ZUSCHROTT (70)
- Teresa HELMHART (35)
- Alois LEITNER (96)
- Olga FELLNER (88)



### WIR GRATULIEREN

#### ... zur Eheschließung

- Sonja LINDINGER, MSc und  
Mag. Daniel KNERINGER
- Katharina Magdalena MOSER, BSc und  
Norbert GATTINGER, BSc
- Katrin SCHAUER und Mag. Ralph PIERER



### WICHTIGE INFORMATIONEN ZU DEN MESSINTENTIONEN

Es ist ein alter Brauch, für Verstorbene – aber auch bei verschiedenen wichtigen Anliegen, wie zu einem beson-  
deren Geburtstag, in Krankheit, vor einer wichtigen Entscheidung – eine Messe in der Kirche feiern zu lassen.  
Dabei wird ein Unkostenbeitrag von 9 Euro an den Wochentagen oder 16 Euro an Sonn- und Feiertagen (auch in  
der Vorabendmesse) berechnet. Nach dem Kirchenrecht kann **eine** Messe nur für **eine** bezahlte Messintention  
gefeiert werden. Die anderen Anliegen werden während der Feier, zum Beispiel bei den Fürbitten oder im stillen  
Gebet eingeschlossen und, wenn ein Geldbetrag dabei abgegeben wurde, zum späteren Zeitpunkt nachgefeiert.  
Um der allgemeinen Regelung zu entsprechen, wird ab Advent nur noch **eine** Messintention pro Messe ange-  
nommen. Ich bitte alle, die eine Messe bestellen, um Verständnis und bin zuversichtlich, dass Sie für Ihr Anliegen  
genügend Termine an den Sonn- und Feiertagen oder während der Woche finden. //Pfarrer Slawomir Dadas

### INFORMATIONEN ZUR FIRMUNG 2022

Der Termin der **Pfarrfirmung** ist voraussichtlich am **Samstag, 4. Juni 2022**, vormittags.

Die Anmeldung dafür ist im Oktober 2021. Die Anmeldeunterlagen sind ab 15. September in der Pfarrkanzlei,  
auf der Homepage der Pfarre und beim Haupteingang unserer Pfarrkirche erhältlich. Die Anmeldungen sind  
im Pfarrsaal, Offenhausener Straße 4, persönlich abzugeben. Folgende Termine werden dafür angeboten:  
jeweils Mittwoch, am 6.10, 13.10. oder am 20.10., zwischen 16.00 und 18.00 Uhr.

**Firmstart** für alle Firmlinge ist am **Samstag, 6. November 2021**, 17.00 Uhr, im Pfarrsaal. Der Elternabend ist  
voraussichtlich am 12. November 2021, 19.00 Uhr, im Pfarrsaal. Ich freue mich auf eine gute Vorbereitung mit  
allen Firmlingen.

//Elisabeth Rosenberger, PAss.

# TERMINE

## September 2021

15.  
Mi 19.00 Totengedenkmesse, Pfarrkirche
19.  
So 9.30 Familiengottesdienst in der Pfarrkirche, anschließend Familienfrühschoppen im Pfarrsaal
24.  
Fr 20.00 Sitzung des Pfarrgemeinderates, Pfarrsaal
26.  
So 9.30 Hl. Messe in Fallsbach, anschließend Frühschoppen der kfb im Mesnerhaus

## Oktober 2021

2.  
Sa Jungscharstart
3.  
So 9.30 **Erntedankfest** in der Pfarrkirche, anschließend Erntedankcafe im Pfarrhof, Schmankerlmarkt
8.  
Fr 8.30 kfb-Frauenfrühstück mit Film im Pfarrsaal  
15.00 Trauerbegleitung, Pfarrhof
10.  
So Goldene Tage in Fallsbach  
15.00 Marienandacht
17.  
So 9.30 Familiengottesdienst in der Pfarrkirche, anschließend Familienfrühschoppen im Pfarrsaal  
Goldene Tage in Fallsbach  
15.00 Marienandacht
20.  
Mi 19.00 Totengedenkmesse, Pfarrkirche
26.  
Di Bergmesse Alpenverein (bei Schönwetter), Ort wird noch bekannt gegeben

## SCHMANKERLMARKT

Nach dem Erntedankfest am 3. Oktober findet im Pfarrhof ein Erntedankcafe statt. Im Rahmen eines Schmankerlmarktes werden Köstlichkeiten von Gunsikirchner/innen verkauft. **Haben Sie Schmankerl aus ihrer Küche die Sie der Pfarre zur Verfügung stellen können?** Das wäre schön, denn der Erlös wird für bauliche Vorhaben der Pfarre verwendet. Die Köstlichkeiten können im Pfarrbüro abgegeben werden.

## November 2021

1.  
Mo **Allerheiligen**  
9.30 Hl. Messe, Pfarrkirche  
14.00 Andacht und Segen am Pfarrfriedhof  
15.15 Andacht und Segen am Gemeindefriedhof
2.  
Di Allerseelen  
19.00 Hl. Messe für die Verstorbenen des letzten Jahres in der Pfarrkirche
7.  
So 9.30 **Hubertusmesse** mit den Jagdhornbläsern in Fallsbach, anschl. gemütlicher Frühschoppen im Mesnerhaus
12.  
Fr 15.00 Trauerbegleitung, Pfarrsaal
14.  
So 8.00 und 9.30 Elisabethsonntag, FA Caritas  
9.30 Familiengottesdienst in der Pfarrkirche, anschließend Familienfrühschoppen im Pfarrsaal
17.  
Mi 19.00 Totengedenkmesse, Pfarrkirche
18.  
Do Adventkränze binden im Pfarrheim, ganztägig
19.  
Fr Adventkränze binden im Pfarrheim, ganztägig  
20.00 Sitzung des Pfarrgemeinderates, Pfarrsaal
21.  
So 9.30 Christkönig Jungscharaufnahme, Pfarrkirche
27.  
Sa 16.00 Adventkranzsegnung in der Pfarrkirche
28.  
So 1. Adventsonntag  
9.30 Uhr Hl. Messe mit Kinderelement, Pfarrkirche

## Dezember 2021

2.  
Do 6.00 Rorate, Pfarrkirche
5.  
So 2. Adventsonntag  
9.30 Uhr Hl. Messe mit Kinderelement, Pfarrkirche  
Nikolausaktion der KMB
6.  
Mo Nikolausaktion der KMB
8.  
Mi 9.30 Hochfest Maria Empfängnis

## WIR BIETEN IHNEN AN

### Unsere Gottesdienste

Samstag: 19 Uhr Hl. Messe (Vorabendmesse)

Sonntag: 9.30 Uhr Hl. Messe

Mittwoch: 19 Uhr Hl. Messe mit anschließender Anbetung

An jedem 3. Mittwoch des Monats: Totengedenkmesse für die Verstorbenen der letzten fünf Jahre

**Der aktuelle Pfarrkalender liegt in der Pfarrkirche beim Mitteleingang auf.**

### Beichte/Aussprache

Samstag von 18:15 bis 18:45 Uhr in der Pfarrkirche

### Krankenkommunion

Kranken und Gehbehinderten bringen wir gerne die Kommunion ins Haus. Wenn Sie dies wünschen, rufen Sie bitte im Pfarrbüro an (07246/6210).

### Ministranten

Kinder, die gerne Ministrant/in werden möchten, können sich gerne im Pfarrbüro melden. Die Pfarre freut sich über alle, die das Team der Minis verstärken!

### Neue Öffnungszeiten im Pfarrbüro

Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag von 8.30 bis 11.30 Uhr, Mittwoch von 16.30 bis 18.30 Uhr (in den Schulferien ist das Pfarrbüro am Mittwoch geschlossen)

### Kontakt:

Telefon: 07246/6210  
pfarre.gunskirchen@dioezese-linz.at  
Pfarrhomepage:  
www.pfarregunskirchen.at

In dringenden Fällen sind Pfarrer Slawomir Dadas (0676/87765463) und Kurat Jaroslaw Niemyjski (0676/87765332) auch außerhalb der Bürozeiten erreichbar.

